

Niedersächsisches Forstamt Seesen



Die Exkursion führt in den im Wuchsbezirk „Südwestliches Harzvorland“ gelegenen 800 ha großen „Landteil“ in der Rfö. Stauffenburg. Aufgesucht werden Buntsandsteinstandorte mit Decken (bis 40 cm) oder Beimengungen von Lösslehm, 230-400 m über NN, Jahresnieder-schlag um 900 mm, Jahrestemperatur um 7,5° C.

Hier begann Dr. Willy Wobst 1943 mit dem Umbau großflächiger Reinbestände von Buche und Fichte: Erstere, bereits 100 - 140jährig, niederdurchforstet, überbestockt und deshalb mit unzureichender Durchmesserentwicklung. Letztere, meist jünger und – auf vernässten Teilstandorten oder durch Schneebruch – bereits durchbrochen. Kleinflächige Einbringung standortgerechter Mischbaumarten wurde langfristig kombiniert mit natürlicher Verjüngung und Erhöhung der Starkholzanteile an Vorrat, Zuwachs und Nutzung.



Tempo und Dauer des Prozesses wurden bestimmt von Qualität und Zieldurchmesser der einzelbaumweise geernteten Bäume. Der allmähliche Abbau (bis sechs Jahrzehnte!) des Vorrats der Vorbestände sicherte gleichzeitig langfristige Übersicherung des Nachwuchses mit positiven Folgen für dessen Qualität und Stammzahlreduktion sowie konsequenten Aufbau von Totholz und Habitatbaumgruppen. Baumartenvielfalt und Struktur der

Bestockung wurden verbessert. Reinbestände sind nur noch auf 4% der Fläche vorhanden. Die naturale Entwicklung - seit 1950 durch regelmäßige Stichprobeninventuren dokumentiert – und positive ökonomische Ergebnisse waren mitbestimmend für das Regierungsprogramm zur „Langfristigen ökologischen Waldentwicklung“ („LÖWE-Programm“) in den Niedersächsischen Landesforsten.

Seit 2008 ist der Landteil Beispielswald von PRO SILVA EUROPA.

Exkursionsleitung:

H. Geske (FoAL), M.Thätner (FoADez), R. Schulz (RL), H. Wobst, G. Zimmermann